

HL-Live vom 28.05.2007

Ein Blick in die Moschee



Spätestens seitdem die Medien ständig vom "Kampf der Kulturen" berichten, kommt bei vielen Deutschen ein Unbehagen beim Thema Islam auf. Was die Religion bedeutet und was wirklich in den Räumen passiert, zeigt das Islamische Kulturzentrum in Lübeck vom 1. bis 3. Juni. Selbst an den Gebeten in der Moschee können Interessierte teilnehmen.

Die Gemeinde des Verbandes Islamischer Kulturzentren (VIKZ) in der Mühlenstraße lädt vom 1. bis 3. Juni 2007 alle Mitbürger von 10 bis 18 Uhr zu einem Wohltätigkeitsbasar ein.

Es gibt modische Handarbeiten, orientalische Stoffe, kulinarische Handwerksarbeiten, ein tolles türkisches Buffet und vieles mehr. Für den Spaß der kleinen Gäste ist mit Hüpfburg und Spielen gesorgt. Wie in jedem Jahr findet auch diesmal die Verlosung vieler Geschenke statt.

Für Fragen und Anregungen über den Islam stehen Gemeindemitglieder bereit. Unter fachkundiger Führung haben Besucher die Möglichkeit, die Moschee von innen kennenzulernen. Wer möchte, kann das Mittags- oder Nachmittagsgebet, hautnah miterleben. Im Gebetsraum werden Stühle für Besucher aufgestellt.

Imam Aleaddin Irken möchte deutlich machen, dass die Vorurteile über die Moscheen falsch sind. Man sei kein politischer Verein. Er selbst wurde sogar von der Bundesfamilienministerin für seine Arbeit ausgezeichnet. Zu seinen Freunden zählen auch Politiker wie Henning Scherf aus Bremen. "Auch das Vorurteil 'Ausländisches Kind, Hauptschule, fertig.' stimmt nicht", sagt Emine Demirbilek, eine der ehrenamtlichen Lehrerinnen an der Koranschule. Der Kulturverein zur Integration von Jugendlichen e. V. habe viele junge Leute unterrichtet, die heute Lehrer, Anwälte, Ärzte, Architekten, Krankenschwester, Bankkaufleute, Pädagogen und so weiter sind.

Rund 3000 Gläubige gehören der Gemeinde in Lübeck an, die in diesem Jahr 30-jährigen Geburtstag feiert. Die Gemeindemitglieder freuen sich bei gewohnter Gastfreundschaft, viele Besucher bei türkischem Tee und Mokka, Börek, Baklava, Manti, türkischer Pizza und vielen anderen Spezialitäten empfangen zu dürfen.

Aber auch außerhalb des Basares öffnet sich die Gemeinde gerne Besuchern. So nutzt beispielsweise die Bundespolizeiakademie die Moschee, um den Beamten den Islam zu erklären. Der Islamische Kulturverein ist unter der Rufnummer 0451/75099 zu erreichen. Die Moschee befindet sich in der Mühlenstraße 51, der Eingang liegt um die Ecke im Pergamentmachergang.

Mahmut Demirbilek vom Gemeindevorstand und Imam Aleaddin Irken laden zu einem Fest in die Moschee in der Mühlenstraße ein. Foto: VG <http://www.hl-live.de/aktuell/textstart.php?id=32871>